

DE-1448875

Umgeschrieben auf Clara Deiters Hob.Gorlinghoff, Münster i.W.
Zeigiger Vertreter Patentsanwalt Dipl.-Ing. E. Hoffe, Köln-Lindenthal
Verfügung vom 23. 5. 1940
in den Akten D. 18 519 GZ. 63 c

1.1939.5000

Pat. 1448875. Dr. Josef Deiters, Münster
i. W. / Verbindung von Blechwänden auf
Holz oder ähnlicher Unterlage. 14. 9. 37.
D. 18758.

63c

eingetr.

Nr. 1448875 * 201038

Bel.gem. -37138

10. 9. 37

2

B e s c h r e i b u n g

zu der Gebrauchsmuster - Anmeldung

des Dr. Josef Deiters, Münster i.W., Dechant-Schanz 4

betr.

• Verbindung von Blechwänden auf Holz oder ähnlicher Unterlage insbesondere für die Herstellung von Wagenkasten für Kraftfahrzeuge. •

Für die Herstellung von preiswerten Fahrzeugen wird die Verwendung von Gerippestäben aus Holz bevorzugt, weil sich auf dem Holz die meistens aus Blech bestehende Haut sehr bequem und in einzelnen Feldern durch Schrauben oder Nageln anbringen lässt. Diese preiswerte Herstellung hat jedoch einen Nachteil, dass sie gegenüber der reinen Metallbauweise wenig zuverlässig ist.

Diesen Nachteil der bekannten Ausführungen vermeidet die vorliegende Erfindung dadurch, dass sie eine besonders gute und zuverlässige Verbindung der Stoßstellen auf Holz oder ähnlichem Material in einfacher Weise durch Schrauben, Nageln oder ähnliche Befestigungsweise ermöglicht. Dies ist besonders wichtig bei der Verwendung von Leichtmetall, das bei der Herstellung von Gussmetallaufbauten wegen der Schwierigkeit des Schweißens teure und komplizierte Ausführungen erfordert.

die

Die vorliegende Erfindung besteht darin, dass die Haut mit Hilfe von Schrauben (Holzschrauben) oder ähnlicher Verbindungselemente zwischen zwei Laschen aus zuverlässiges Material (Metall, vergütetes Holz oder dergleichen) befestigt wird, sodass eine unbedingt zuverlässige Übertragung insbesondere von Zugkräften an der Zusammenfügungsstelle der Haut gewährleistet ist.

Die Erfindung erstreckt sich auch auf die in Abb. 1 - 4 dargestellten verschiedenen Lösungen.)

Abb. 1 zeigt eine der üblichen Holzsäulen (4), in die eine Metallplatte 5 eingelassen ist. Auf dieser Metallplatte 5 liegen die Aussenwände 1 und 2, die auf der Mitte der Säule zusammenstossen. Die Stoßstelle wird von der Deckplatte 6 überdeckt, die so dick gewählt werden kann, dass die Schrauben 3 darin versenkt werden können.

Abb. 2 zeigt eine Ausführung, bei der durch die Ausbildung der auf der Holzsäule ruhenden Platte 7, die die Holzsäule noch umfasst, die Gefahr des Splitters der Holzsäule vermindert ist.

Abb. 3 zeigt die Verwendung einer Holzsäule 4, bei der durch eine ^{linke} aufgekante Lage 8 aus sorgfältig abgesperrtem Holz (dünnschichtiges, vergütetes Sperrholz) die Festigkeit und Zuverlässigkeit der in Übrigen nach Abb. 1 ausgeführten Verbindung wesentlich erhöht ist.

Abb. 4 zeigt eine besonders vorteilhafte Ausführung der Erfindung. Die in der Mitte der Säulen zusammenstossenden ^{Teile} 1 und 2 der Aussenhaut liegen unmittelbar auf

einer kräftigen Platte aus hochwertigem Sperrholz oder ähnlichem Material (verglütetes Holz), deren Festigkeitseigenschaften es gestatten, ohne Nachteil auf eine Metallunterlage zu verzichten. Die beiden Teile der Haut 1 und 2 werden durch die schon vorbeschriebene Deckplatte 6 mit Hilfe von Schrauben 3 zuverlässig mit der Unterlage und miteinander verbunden. Die Unterlage selbst ist durch versenkte Schrauben 10 gegen das aus Metall hergestellte Kastenprofil 11 geschraubt, oder mittels anderer, geeigneter Verbindungselemente, z.B. Riete, befestigt.

Diese Anordnung ist sehr vorteilhaft bei der Verwendung eines Gerippes aus Stahl und einer Behälterwand aus Leichtmetall, weil durch die Unterlage 9 jede metallische Berührung zwischen dem Leichtmetall und Stahl und dadurch auch die Zersetzungsgefahr durch Elektrolyse vermieden wird.

Schutzanspruch:

Verbindung von Blechwänden auf Holz oder ähnlicher Unterlage, insbesondere für Wagenkästen von Kraftfahrzeugen wie beschrieben und in den Abb. 1 - 4 dargestellt.

f. Heider

5

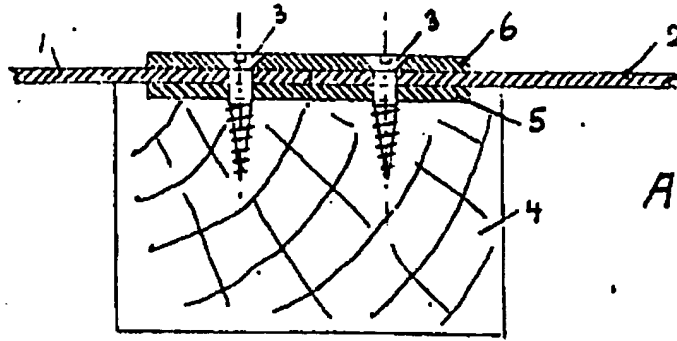


Abb. 1

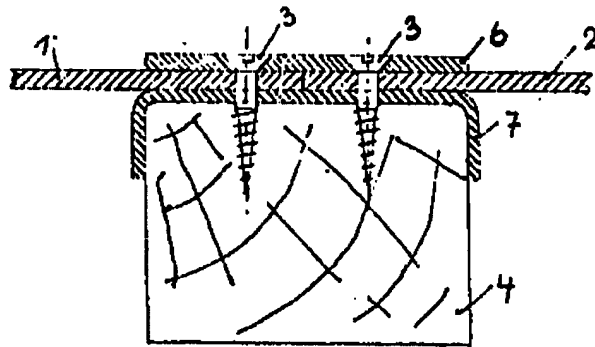


Abb. 2

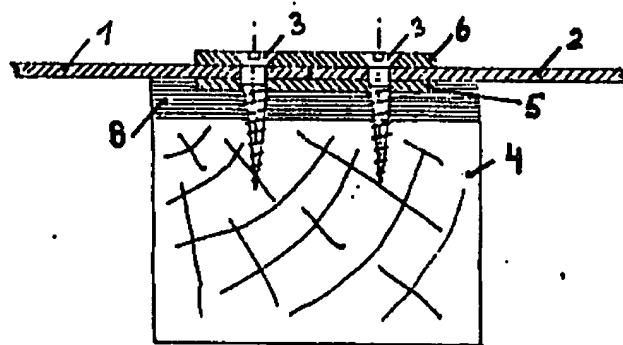


Abb. 3

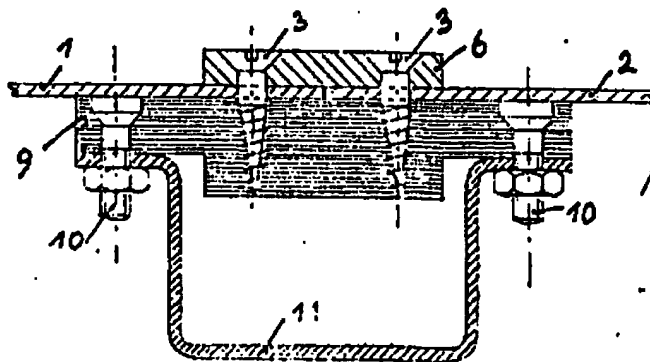


Abb. 4

1442875